

Requested Patent: CH597451A5

Title: CLAMPING BRACKET FOR CONNECTION OF PLATES ;

Abstracted Patent: CH597451 ;

Publication Date: 1978-04-14 ;

Inventor(s): KOWATSCH GERD ;

Applicant(s): KOWATSCH GERD ;

Application Number: CH19760004137 19760403 ;

Priority Number(s): CH19760004137 19760403 ;

IPC Classification: E04B1/60 ; F16B5/06 ;

Equivalents:

ABSTRACT:

Clamping bracket for connection of plates has middle part and bent ends connected with bolt to form angled piece

Die Erfindung bezieht sich auf eine Klammer zur Verbindung von winkelig zueinander stehenden Platten insbesondere zur Bildung von Leichtwänden für Ausstellungen, mit die zu verbindenden Platten zwischen sich klemmenden, aus starrem Material bestehenden Backen, die durch wenigstens eine Schraube mit Mutter zusammengezogen werden, wobei die Backen mit parallel zueinander und zu den Aussenseiten der zu verbindenden Platten verlaufenden Innenflächen versehen sind.

Bei einer bekannten Klammer zur Befestigung von Platten besitzen die Innenflächen von metallischen Backenteilen eine kreiszylindrische Gestalt und nehmen aus elastischen Material bestehende Backenteile auf. Diese elastischen Backenteile haben die Form einer der Länge nach geschlitzten Walze, wobei die Schlitzweite etwa der Stärke der verwendeten Platten entspricht. Durch diese Ausbildung soll ermöglicht werden, dass durch Drehen der elastischen Backenteile in den metallischen Backenteilen die anzuschliessenden Platten in die jeweils gewünschte Winkellage zueinander gebracht werden können. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Stabilität von Wänden, die unter Verwendung der bekannten Klammern hergestellt werden, für viele Fälle nicht ausreicht, weil die über die elastischen Backenteile übertragbare Klemmkraft zu gering ist.

Bei einer bekannten Klammer der eingangs genannten Art werden zum Anziehen der Backen Schraube und Mutter verwendet, wobei der Schraubenkopf mit unter einem Winkel von 90° zueinander stehenden Auflageflächen versehen ist. Dadurch können die Backen nur mit Hilfe der Mutter fest gespannt werden, so dass die Aussenseite der beiden Backen zugänglich sein muss. Sollen jedoch z.B. in einem Eck eines Raumes zusammenlaufende Platten miteinander verbunden werden, so ist dies mit der bekannten Einrichtung nicht möglich, bzw. muss die Verbindung ausserhalb der Ecke erfolgen, und es können die Platten erst dann in die Ecke eingeschoben werden.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, eine Klammer der eingangs genannten Art zu schaffen, die die Nachteile der bekannten Klammern nicht aufweist. Erreicht wird dieses Ziel dadurch, dass beide Backen in gleicher Weise zweifach abgewinkelt sind, wobei die äusseren Abschnitte im Winkel, den die zu verbindenden Platten miteinander einschliessen, zueinander stehen und die Schraube und die Mutter im mittleren Teil der Backen angreifen. Bei einer erfindungsgemässen Klammer ist daher das Festziehen der beiden Backen sowohl von der Aussen- als auch von der Innenseite her möglich.

Nachstehend ist die Erfindung anhand der Zeichnungen näher beschrieben. Dabei zeigt die Fig. 1 die Ansicht einer

bekannten geraden Klammer und die Fig. 2 stellt die Draufsicht dieser Klammer dar. Die Fig. 3 und 4 zeigen ebenfalls in Draufsicht erfindungsgemässe Klammern mit verschiedenen Winkellagen der gegenüberliegenden Backen.

Gemäss den Fig. 1 und 2 besteht eine gerade bekannte Klammer aus zwei Platten 1 und 2 aus Stahl, die mittig mittels einer mit einem Imbuskopf 4 versehenen Schraube 3 sowie einer Mutter 5 verspannt werden können. Die Endteile der Platten 1 und 2 bilden nach beiden Seiten hin Backen 6. Die Backen 6 jeweils einer Seite verlaufen zueinander parallel und in Richtung der anzuschliessenden Platten 7. Mit den Backen 6 sind elastische Plättchen 8 verklebt.

Werden die Backen 6 nach dem Einschieben der Platten 7 mittels der Schraube 3 gegeneinander verspannt, wird die Klemmkraft gleichmässig über die gesamte Fläche der jeweiligen Backe übertragen und die Platten 7 demnach eindeutig festgehalten.

In Fig. 3 ist eine erfindungsgemässe Klammer zum Verbinden winkelig zueinander verlaufender Platten 7 dargestellt, deren beide Backen zweifach abgewinkelt sind. Die äusseren Abschnitte 9 stehen in einem Winkel von 90° zueinander. Die Schraube und die Mutter greift im mittleren Teil 90 der Backen an. Die Platten 7 werden auch bei einer solchen Winkellage der Backen sicher festgehalten und es ist möglich, die Schraube oder Mutter entweder von der Aussen- oder der Innenseite anzuziehen. Zur Festlegung des jeweils anderen Teiles können in bekannter Weise z.B. Vertiefungen für Schraube bzw. Mutter vorgesehen sein.

Die Fig. 4 gibt eine erfindungsgemässe Klammer wieder, deren äussere Abschnitte 10 in einem Winkel von etwa 135° zueinander verlaufen.

PATENTANSPRUCH

Klammer zur Verbindung von winkelig zueinander stehenden Platten, insbesondere zur Bildung von Leichtwänden für Ausstellungen, mit die zu verbindenden Platten zwischen sich klemmenden, aus starrem Material bestehenden Backen, die durch wenigstens eine Schraube mit Mutter zusammengezogen werden, wobei die Backen mit parallel zueinander und zu den Aussenseiten der zu verbindenden Platten verlaufenden Innenflächen versehen sind, dadurch gekennzeichnet, dass beide Backen in gleicher Weise zweifach abgewinkelt sind, wobei die äusseren Abschnitte (9, 10) im Winkel, den die zu verbindenden Platten miteinander einschliessen, zueinander stehen und die Schraube und die Mutter im mittleren Teil (90, 100) der Backen angreifen.

